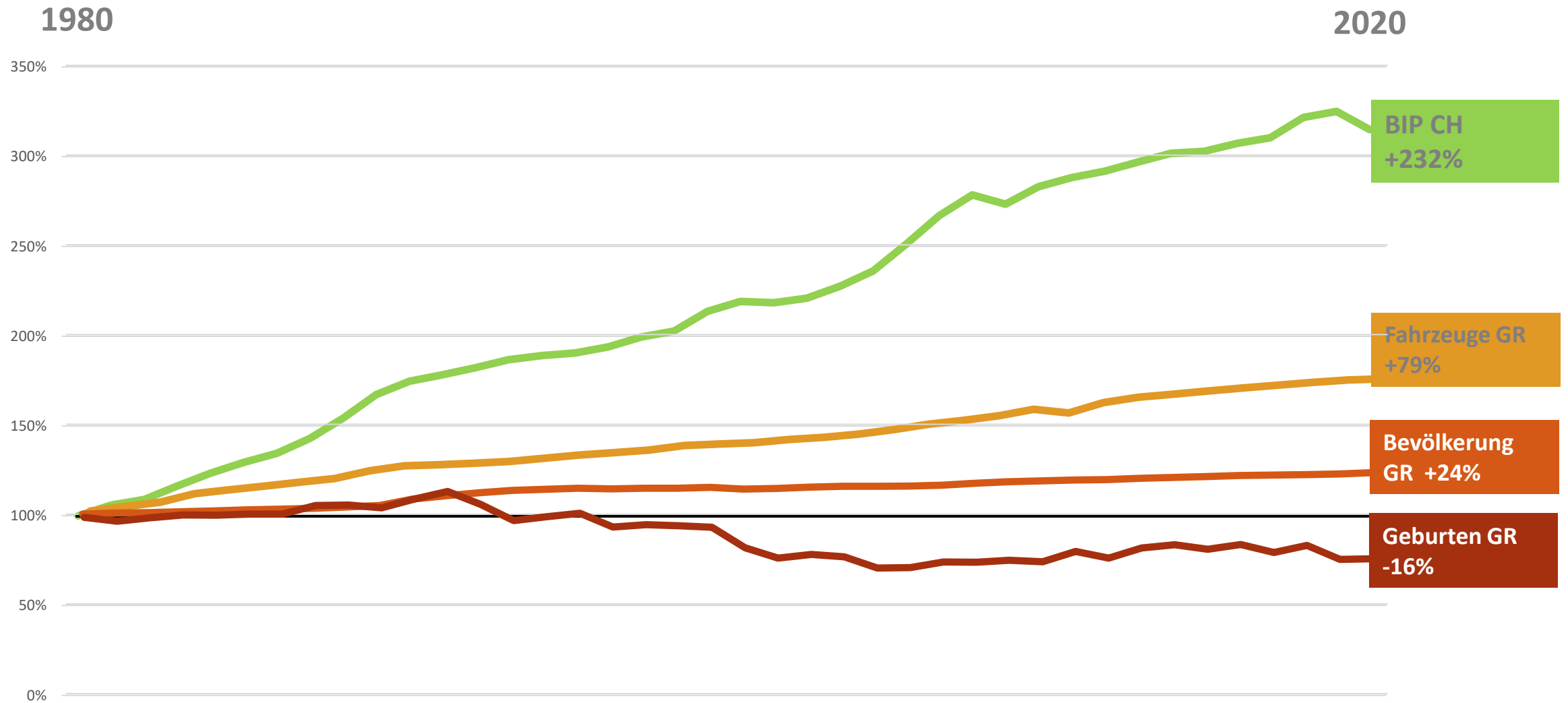




# Arbeitskräftemangel in Graubünden

Analyse und Blick in die Zukunft

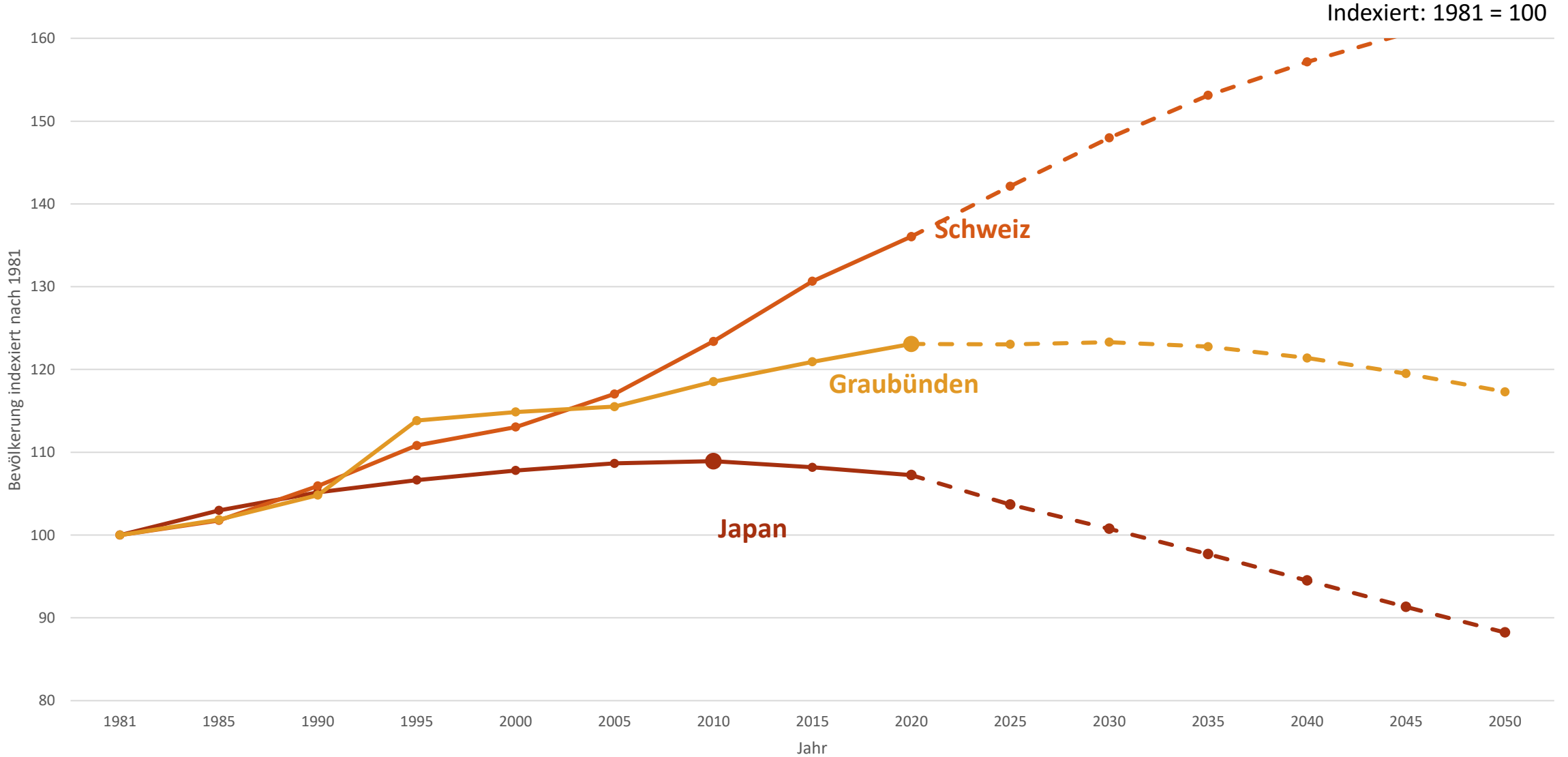
# Wirtschaftliche Entwicklung: Rückstand des Bevölkerungswachstums



## Demografie und Arbeitsmarkt in Graubünden

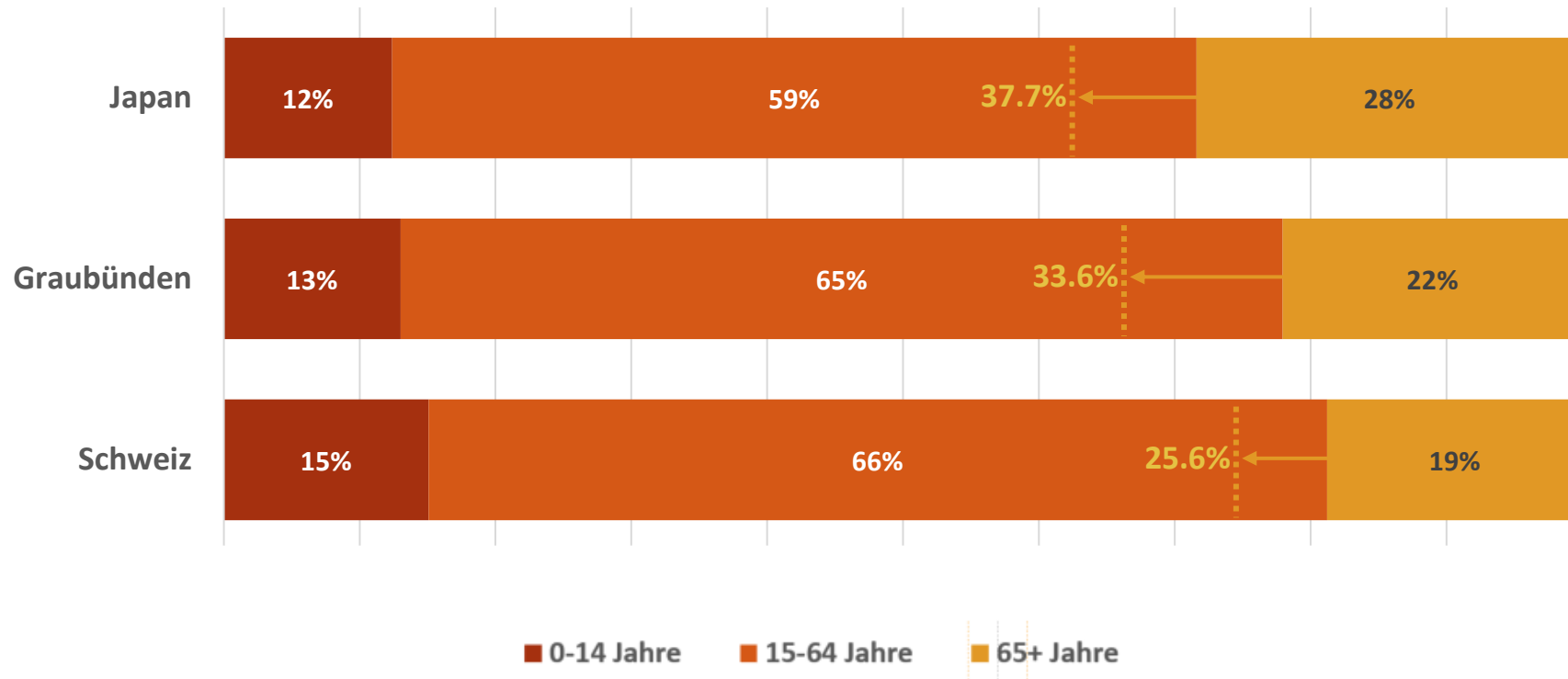


## Demografie in Graubünden heisst auch: Wir wachsen nicht mehr



Quelle: Referenzszenario Bevölkerung BFS und Portal Site of Official Statistics of Japan

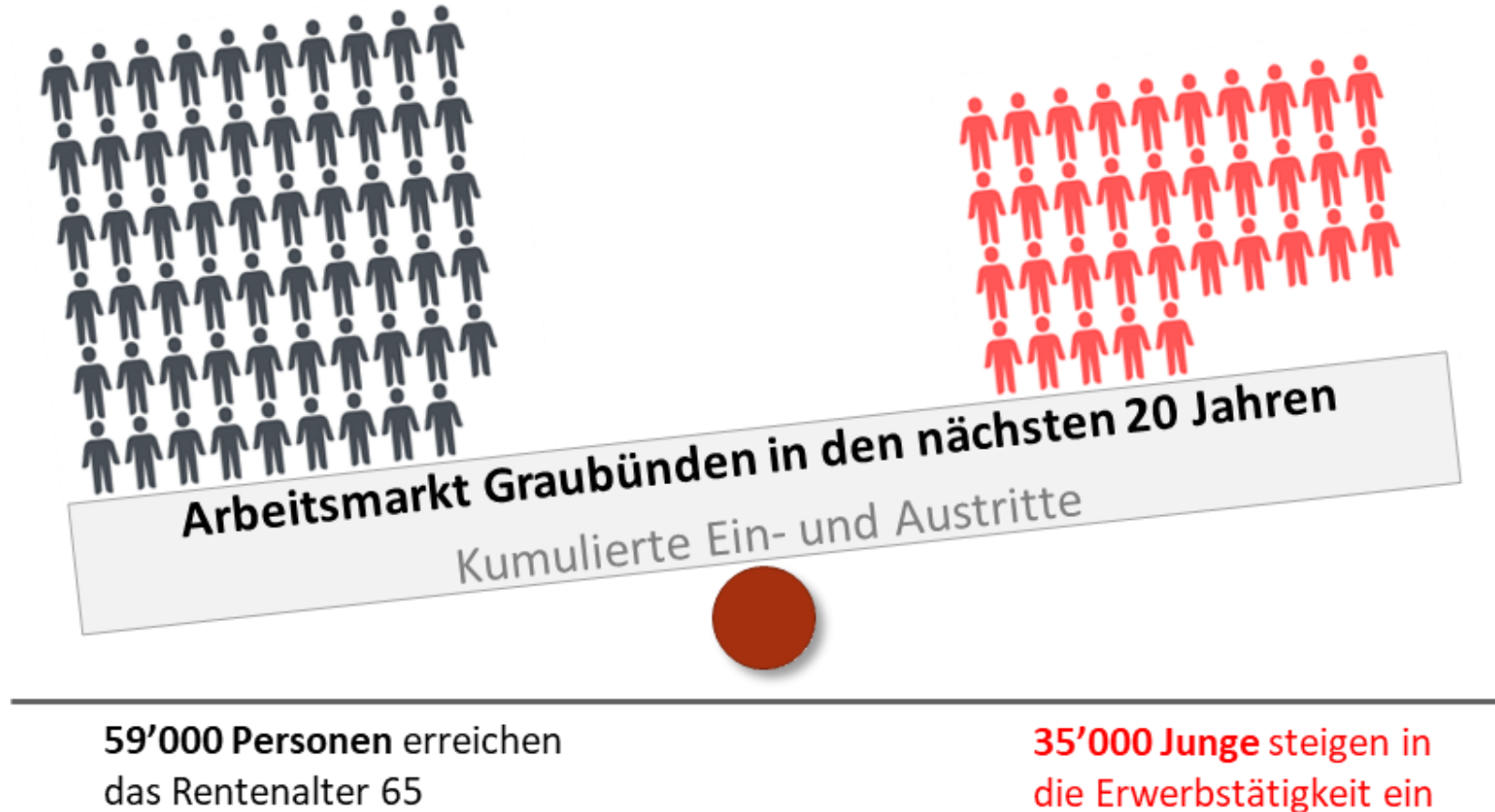
## Demografie in Graubünden 2050 heisst: Wir werden älter – und die Älteren werden mehr



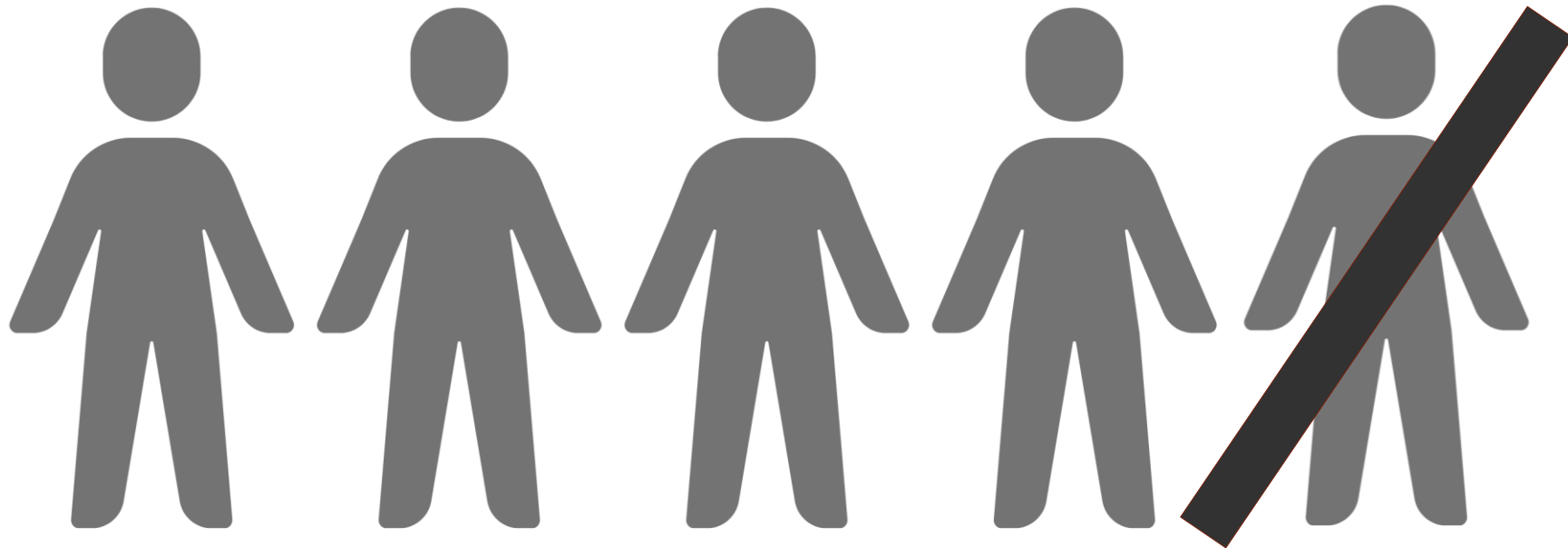
Quellen: Eigene Darstellung auf Basis BFS Referenzszenario Bevölkerung und Roy, J.P.; «Managing a demographically driven labor shortage: An assessment of Japan's strategic approach»

## Für unseren Arbeitsmarkt bedeutet das in den kommenden 20 Jahren

Es fehlen uns 24'000 Bündnerinnen und Bündner im Erwerbsalter!

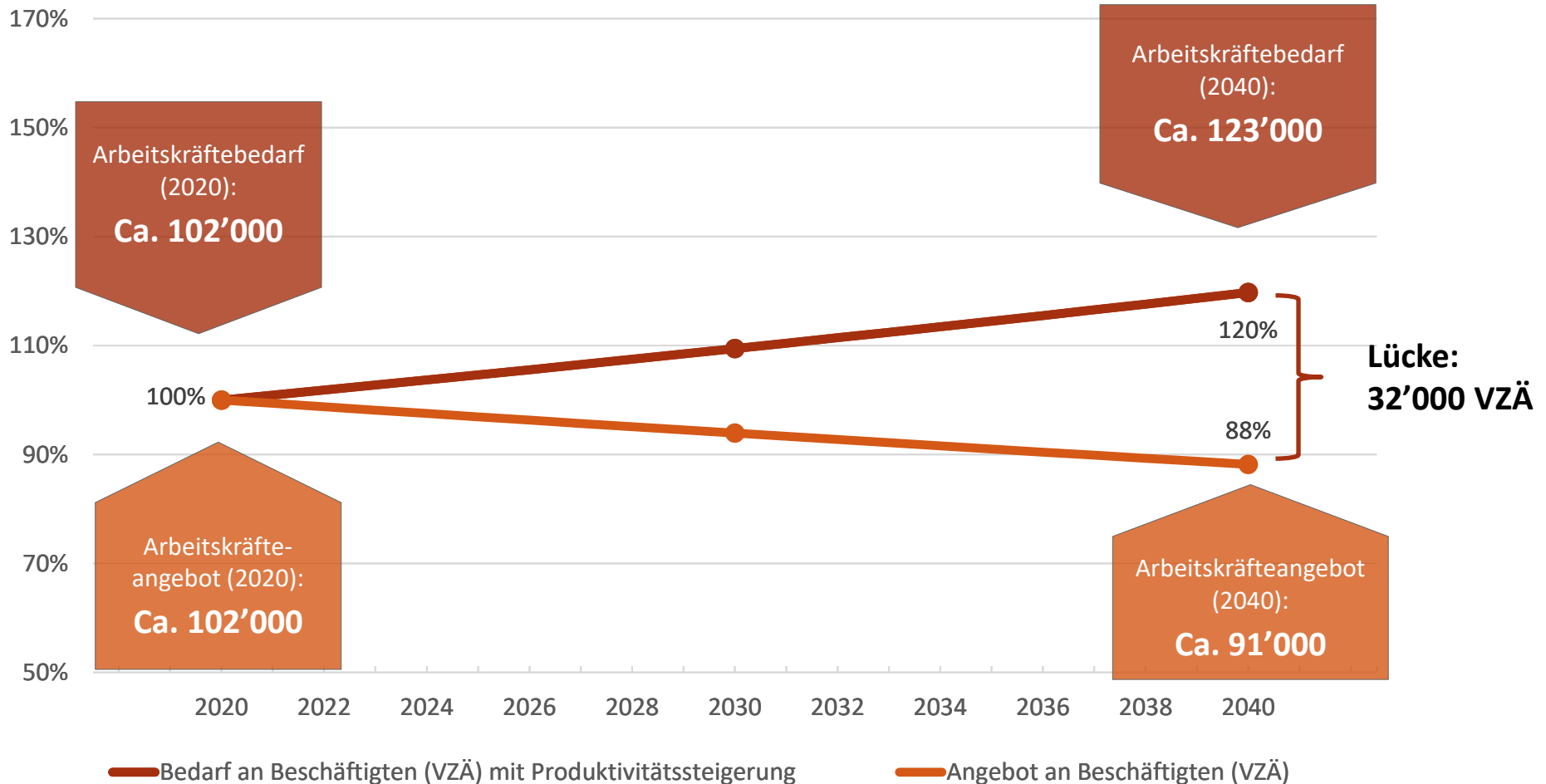


## ...oder anders ausgedrückt



## Wenn wir weiterhin den Anspruch auf Wachstum haben....

Bei 1% Produktivitätssteigerung pro Jahr und dem Anspruch nach einem mittleren Wirtschaftswachstum in Graubünden fehlen uns bis 2040 >30'000 Arbeitskräfte (Vollzeitstellen)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis diverser Quellen BFS



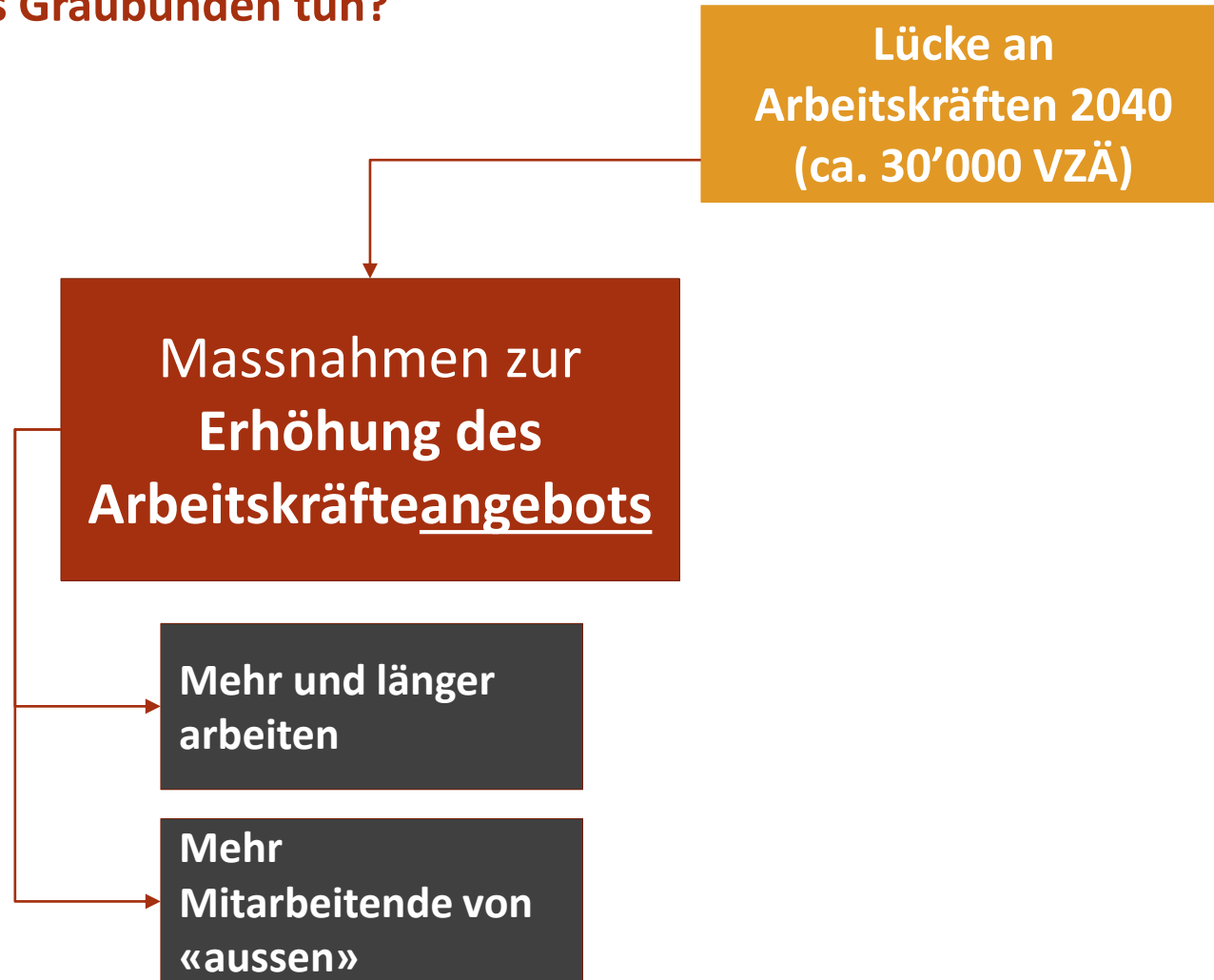
Auswirkung auf die Unternehmen

# Der Kampf um Talente wird härter





## Was muss Graubünden tun?



## Mitarbeiter gewinnen – von Graubünden und von aussen

Wie gewinnen wir zusätzliche Pendler, Grenzgänger, Zuzüger, Zuwanderer?

Wie bewegen wir die einheimische Bevölkerung, mehr oder länger zu arbeiten?

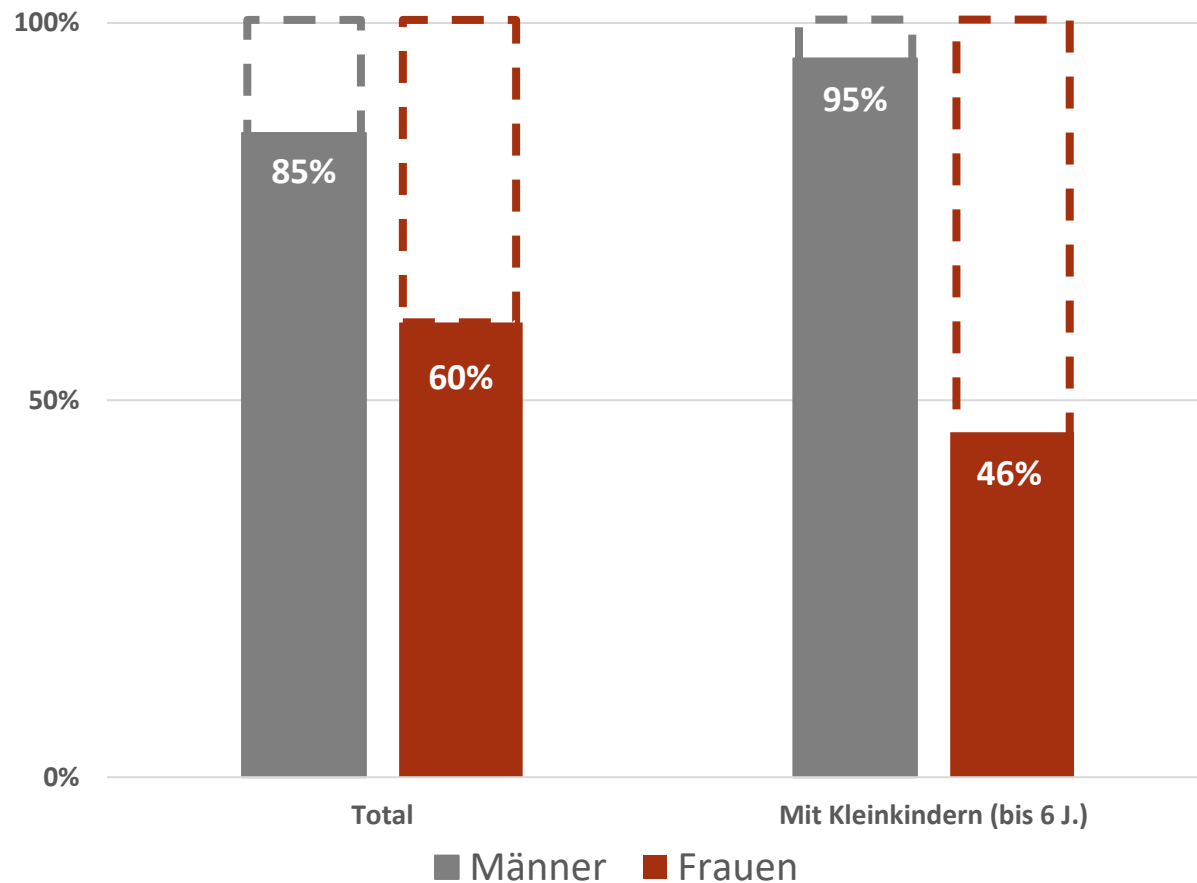


Bild: Silvretta Seilbahnen AG; ischgl.com

## Ansatzpunkt «Mehr / länger arbeiten»

### Mehr arbeiten

Durchschnittlichen Arbeitspensen von Männern und Frauen

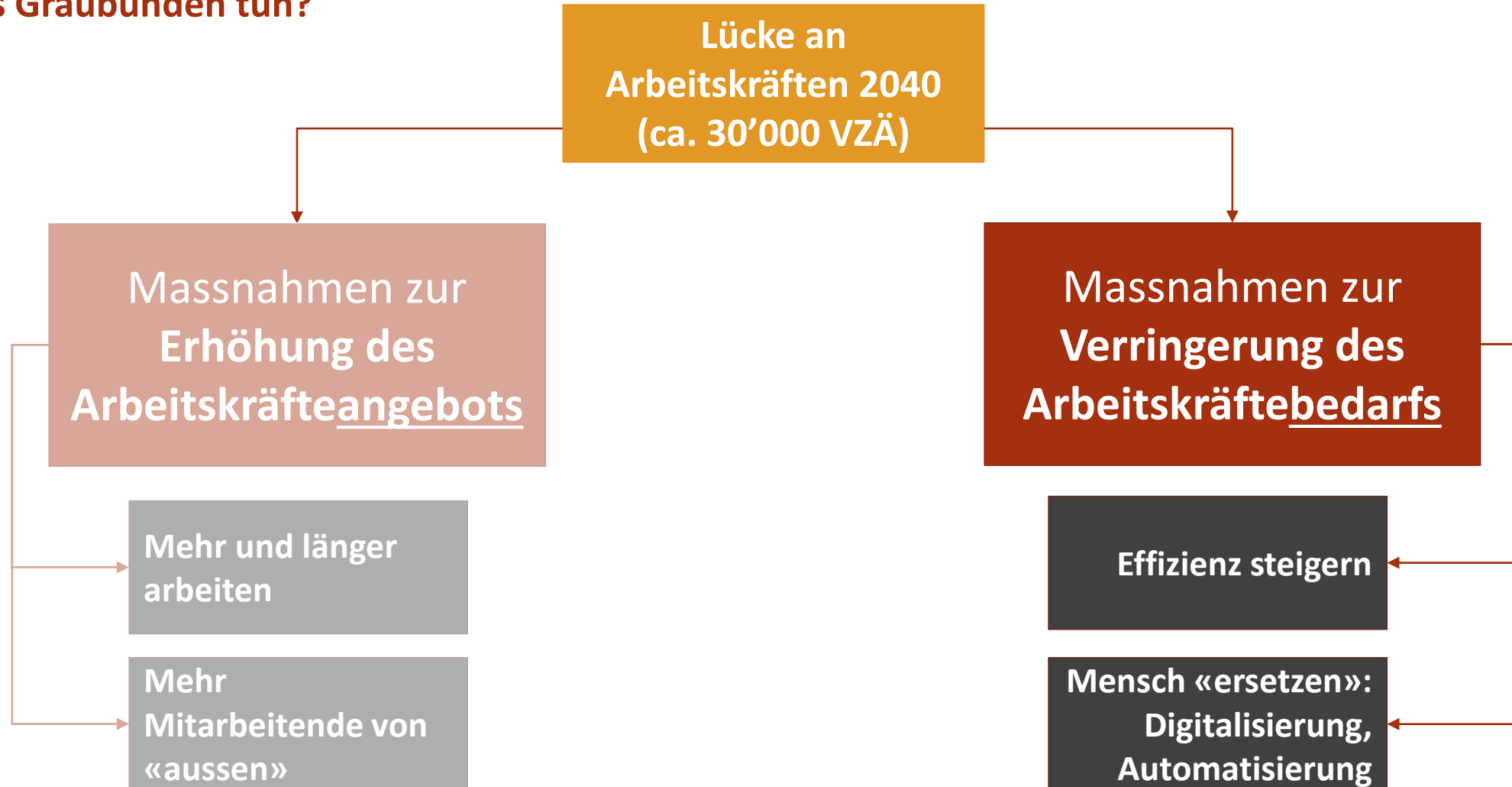


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis BFS

### Länger arbeiten



## Was muss Graubünden tun?





## Thinking outside the box – eine wichtige Fähigkeit der Zukunft





**Japan: Demografisch ausgeblutete Regionen**

**900+ Geisterorte**



**Arbeitskräftemangel  
ist auch ein regionales  
Thema**



**Graubünden**

**Stärken nutzen, regionaler Arbeitsmarkt attraktivieren!**



# Herzlichen Dank!

Brigitte Küng  
Co-Geschäftsführerin  
Wirtschaftsforum Graubünden  
[www.wirtschaftsforum-gr.ch](http://www.wirtschaftsforum-gr.ch)

Mehr zum Thema:

